

1 08/1/2019

2 SPD-Ortsverein Temnitz

3 Der Landesparteitag möge beschließen:

4

5 **Förderung einer ausgewogenen Agrarstruktur und**  
6 **der Abwehr nichtlandwirtschaftlicher Investoren in**  
7 **Brandenburg**

8 Die Regierung des Landes Brandenburg wird aufgefor-  
9 dert, Maßnahmen zu ergreifen, die den Landerwerb  
10 durch landwirtschaftsfremde Investoren in Branden-  
11 burg ausschließen, die Bodenspekulation eindämmen  
12 und eine ausgewogene Agrarstruktur zugunsten regio-  
13 naler Landwirte schaffen.

14

15 **Begründung**

16 In Brandenburg kaufen zunehmend nichtlandwirt-  
17 schaftliche Investoren und ortsfremde Agrarholdings  
18 landwirtschaftliche Betriebe und Flächen, wodurch  
19 sich die Kauf- und Pachtpreise extrem erhöhen und  
20 für ortsansässige Landwirte unerschwinglich werden.  
21 Bodeneigentum in Brandenburg wird auf diesem Wege  
22 zunehmend auf Seiten von Investoren konzentriert,  
23 womit eine extrem unausgewogene Agrarstruktur zu  
24 Lasten regionaler Bauern und Landwirtschaftsbetriebe  
25 entsteht.

26

27 Schätzungen zufolge waren in Brandenburg Anfang  
28 2017 bereits bei jedem dritten Agrarbetrieb ortsfremde,  
29 überregional aktive Investoren, darunter zunehmend  
30 außerlandwirtschaftliche Kapitalgeber, Mehrheitsei-  
31 gentümer. Diese Quote ist mit 36 Prozent in Branden-  
32 burg nach Mecklenburg-Vorpommern deutschlandweit  
33 am höchsten. Bei diesen Aufkäufen wird zudem ver-  
34 stärkt auch die Zahlung der Grunderwerbssteuer durch  
35 sogenannte „Share Deals“ missbräuchlich umgangen:  
36 Indem Investoren Unternehmensanteile erwerben, die  
37 weniger als 95 % der Gesellschaftsanteile betragen,  
38 entfällt nach aktueller Rechtslage zum einen die be-  
39 hördliche Genehmigungspflicht eines Kaufes als auch  
40 die Steuerpflicht auf Grunderwerb.

41

42 Es ist vor diesem Hintergrund dringend geboten, ge-  
43 setzliche Maßnahmen zur Verhinderung dieses Aus-  
44 verkaufs von Flächen zu schaffen, damit Bauern aus  
45 der Region beim Landverkauf und bei der Pacht wie-  
46 der verstärkt zum Zuge kommen und ortsansässigen  
47 Unternehmen ausreichend landwirtschaftliche Produk-  
48 tionsflächen zur Verfügung stehen. Sofern die aktu-  
49 elle Entwicklung durch gesetzliche Schritte nicht ge-  
50 stoppt wird, droht die ortsverbundene Landwirtschaft

1 aus Brandenburg zu verschwinden.